***VICE VERSA: POETRY IN ENGLISH & FRENCH***

***by Renée von Paschen & Robert Paquin,***

***Quattro Books, Toronto 2017***

**REZENSION von NORMAN R. SHAPIRO**

**Distinguished Professor of Literary Translation & Poet-in-Residence, Wesleyan University,**

***Officier de l’Ordre des Arts et des Lettres de la République Française,***

**Academy of American Poets**

Dieser berührende Lyrikband, die Inspiration zweier Poeten, die zu Kanadas am meisten respektierten literarischen ÜbersetzerInnen gehören, hat es verdient gelesen und genossen zu werden, nicht nur aufgrund des genialen Einfalls, der ihn entstehen ließ, sondern besonders aufgrund der zarten, ungekünstelten Eleganz der lyrischen Dichtung, die seine Seiten so lebhaft macht.

Nach vielen Jahren der Freundschaft und des literarischen Austausches, haben Renée von Paschen, in Edmonton geboren aber in Österreich wohnhaft, und Robert Paquin aus Montréal ihre vielseitigen Bögen zum Duett aufgenommen. Ein poetisches Werk ist entstanden, dessen verspielter Titel nur die erste köstliche Attraktion dieser LyrikerInnen ist.

Beide sind vielsprachig, aber hier beschränken sie ihre Talente auf Englisch und Französisch, wodurch sie uns in der Welt ihrer eigenen Dichtkunst und ihrer anspruchsvollen, feinsinnigen Begleitung, der literarische Übersetzung, willkommen heißen. Damit zeigen sie uns, dass Lyrikübersetzung keineswegs Zeitvertreib ist, sondern, dass sie sogar dienen kann, die Originalpoesie zu vertiefen und zu verdichten, um unser Vergnügen daran noch zu steigern.

"Brava" und "bravo" und zweimal "merci" den DichterInnen Von Paschen und Paquin für diesen bereichernden und unvergesslichen Lyrikband!

**REZENSION von GEORGE ELLIOTT CLARKE**

**Canadian Parliamentary Poet Laureate 2016-17,**

**Professor of English Literature, University of Toronto,**

**& E.J. Pratt Professor of Canadian Literature**

Kanadischem Englisch und kanadischem Französisch begegnet man fast immer nur als Monolog und selten im Dialog miteinander, außer in der Übersetzung. Aber das Magische an *VICE VERSA* ist, dass die beiden schönen Sprachen hier zum Kuss zusammenkommen – als ob sie Geschmack und *savoir-faire* ihres Gourmetgerichtes verkosten würden, eine weitere Definition der Poesie. Renée von Paschen verfasst exquisite Bilder delikater, aber unvergesslicher Erfahrungen: *"The vanilla perfume / of the oleander / seeps into the evening*". Robert Paquin dichtet Reime, die der Flut der Gefühle folgen: "*Close to* *my heart I hold you / With a smile on your face, / As if I were wearing a true / Flower in your place.*" Hier gibt es eine unbeschreibliche Feinsinnigkeit der Übereinstimmung mit Rilkes *"Zwei Einsame",* ähnlich dem Wunder, das stattfindet, wenn einzelne Instrumente ein Duett mit Soli spielen.